



# Der Lokstedter

## Mitteilungen aus dem SPD-Distrikt Lokstedt- 220 - Sept 2005

### Inhalt:

Seite 1: Einladung zur Mitgliederversammlung & Wahlkampf

Seite 2: Geschichte der Lenzsiedlung

## Nächste Mitgliederversammlung

Wie auch immer die Wahl zum Bundestag ausgeht – es gibt Gesprächsbedarf. War es richtig, Neuwahlen anzustreben? Wie war der Wahlkampf im Bund, im Land, in Lokstedt? Was können

wir für die Bürgerschaftswahl 2008 daraus lernen? Um diese und andere Fragen geht es auf der nächsten Mitgliederversammlung. Wir treffen uns am

**► 27. September (Dienstag)  
um 19.30 Uhr im Stadtteilbüro (Lenzsiedlung)  
Julius-Vosseler-Straße 193**

## Wahlkampf auf den letzten Metern

Liebe Genossinnen und Genossen in Lokstedt, der Wahlkampf hat die Zielgerade erreicht. Aber noch ist er nicht zu Ende, noch müssen wir weiterkämpfen und durchhalten. Wir haben immer noch eine Chance, es gibt noch viele Unentschlossene - die müssen wir jetzt noch zu uns holen! Bitte gebt alle noch einmal alles, helft mit, sprecht mit Euren Freunden und Verwandten - damit wir unseren Eimsbüttler Direktkandidaten Niels Annen mit einem guten Ergebnis nach

Berlin schicken können und Gerhard Schröder unser Bundeskanzler bleibt. Gerade wenn man sich genau ansieht, was Herr Kirchhof vorhat - sei es bei der Steuer, der Rente oder aber bei der Familienpolitik - dann kann einem nur Angst und Bange werden um den deutschen Sozialstaat. Mittlerweile möchte ihn zwar die CDU am liebsten wieder in der Versenkung verschwinden lassen, aber vermutlich sind seine »Visionen« genau das, was Frau Merkel eigentlich für die

Zukunft vorschwebt – wenn es denn nach ihr ginge.  
 Wir sind in Lokstedt während des gesamten Wahlkampfes auf dem Siemersplatz präsent gewesen, mal in netterer (FDP), mal in weniger schöner Nachbarschaft (NPD, die sich einmal auch dort hat blicken lassen).  
 Sehr gut angekommen bei den Bürgern und Wählern ist unsere (auch selbstironische) Idee, außer Info-Material auch Gurken zu verteilen, mit dem Aufkleber „überreicht von ihrer sympathischen Gurkentruppe“.  
 So viele Bürgerkontakte hatten wir sonst kaum einmal und wer nachfragte, den konnten wir mit dem unwiderlegbaren Hinweis überzeugen, eine grüne Gurke

mit einem roten Aufkleber sei doch ein klares Bekenntnis zur rot-grünen Koalition.



Thomas Böwer in Aktion

## Geschichte der Lenzsiedlung

Die Lenzsiedlung gehört zu Lokstedt und ist – Hand aufs Herz – für Viele nur ein weiteres Beispiel für die Bausünden der 70er Jahre. Und doch unterscheidet sie sich von anderen Hamburger Hochhaussiedlungen: sie liegt mitten in der Stadt und nicht am Stadtrand auf der grünen Wiese. Warum stehen diese Häuser

heute dort zwischen Julius-Vosseler-Straße und Lenzweg? Wir werden weit in die Hamburger Geschichte zurückgehen und einen Blick auf den Wohnungsbau und die Mietpolitik in Hamburg werfen, um dann den Bogen bis zur Gegenwart zu spannen und einen kleinen Ausblick auf die Zukunft wagen.

**► Vortrag von Iris-Marei Brehm-Werner, am  
 Mittwoch, den 2. November 2005  
 um 19 Uhr im Bürgerhaus in der Lenzsiedlung.**

Ernst Christian Schütt, Süderfeldstraße 45a, 22529 Hamburg, Telefon 56 00 89 09 Fax 56 00 89 20 Mail: ErnstChristian.Schuett@t-online.de